



25. Mai 2021



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die antisemitischen Vorfälle vor der Synagoge in Gelsenkirchen haben völlig zurecht eine Welle der Empörung ausgelöst. So furchtbar der Nahost-Konflikt ist, er darf nicht dazu missbraucht werden, um Menschen jüdischen Glaubens zu beschimpfen oder zu bedrohen, oder um antisemitische Parolen vor Gebetshäusern zu skandieren. Auf einer Mahnwache mit rund 300 Teilnehmer/-innen, haben wir unsere Solidarität mit den Jüdinnen und Juden bekundet. Ein wichtiges Zeichen!

Anlässlich der Vorfälle tauschte sich auch unser Vorsitzender der Landtagsfraktion mit der Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde Frau Judith Neuwald-Tasbach über die Ereignisse aus. Politisch hat sich der Innenausschuss des Landtags in einer Sondersitzung mit dem polizeitaktischen Vorgehen befasst. Solche Vorkommnisse, wie in Gelsenkirchen, dürfen sich nicht wiederholen und die Täter/-innen müssen mit der absoluten Härte des Rechtsstaates rechnen, wenn sie Hetze und Hass verbreiten. Antisemitismus ist keine Meinung! Wir stehen fest an der Seite unserer Nachbarinnen und Nachbarn mit jüdischem Glauben.

Ein weiteres Augenmerk haben wir in dieser Woche auf die Kinder, Jugendlichen und Familien gelegt. Nach Schätzung der Jugendämter in Deutschland, könnten 2020 und 2021 insgesamt rund 420.000 junge Menschen die Schule ohne einen Abschluss verlassen. Die Corona-Pandemie führt so nicht nur zu Lernrückständen, sondern auch zu einer Verdoppelung der Schulabbrüche. Mit einem sozialen Neustart in der Familien- und Bildungspolitik wollen wir dieser Entwicklung entschieden entgegenreten!

Unterstützen, motivieren, auffangen, loslassen – so muss Bildung funktionieren. Dafür können wir als Politik sowohl ein Sprungbrett als auch ein Sprungtuch schaffen. Mit Bildungs- und Unterstützungsangeboten, die allen Kindern während ihrer Bildungskarriere die Chancen geben, die sie verdienen. Unser in den Landtag eingebrachter Leitartikel „Zusammen aufwachsen in Nordrhein-Westfalen: Aufbruch in ein selbstbestimmtes Leben“ soll den Startpunkt markieren.

Weitere spannende Themen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Herzliche Grüße!

Ihre

Heike Gebhard

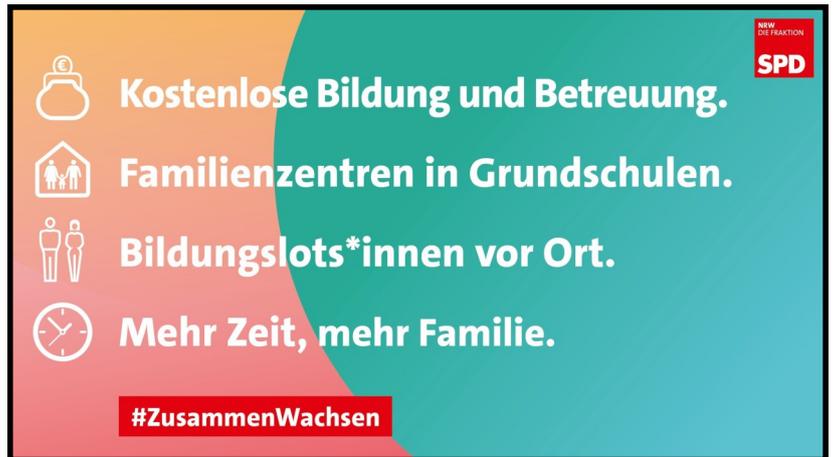
S. Watermeier

Aus dem Landtag

Vorfahrt für Familie und Bildung!

Junge Menschen und Familien müssen stärker in den politischen Fokus rücken – nicht nur in Zeiten der Pandemiebekämpfung. Das Modell der „Familienarbeitszeit“ könnte einen Stützpfiler moderner Familienpolitik darstellen: Eltern sollen mehr Zeit für Familie haben, ohne dass dabei das Geld knapp wird.

Verantwortungsvolle Familienpolitik heißt auch, jedem Kind die Chance zu geben, das zu werden, was den eigenen Talenten, Neigungen und Fähigkeiten entspricht. Eine Familien- und Bildungspolitik, die auf Vorbeugung und Befähigung setzt, ist dafür die Voraussetzung. In unserem Leitantrag haben wir Bildungslots/-innen, die individuelle Fördermaßnahmen bündeln, Familienzentren, die Hilfsangebote an einem Ort vereinen, sowie kostenlose Bildung und Betreuung gefordert.



Fotos: SPD-Landtagsfraktion

SPD Leitantrag:
Zusammen aufwachsen in NRW

Kompakt-Info:
#Zusammenwachsen

Landesweite Impfstrategie für Kinder und Jugendliche

Eine mögliche Impfung von Kindern und Jugendlichen rückt in greifbarere Nähe. Für uns ist dabei klar: Es bedarf zeitnah einer Kinder- und Jugend-Impfstrategie. Ein Familien-Impfgipfel, eine ausreichende Versorgung mit Impfstoffdosen und eine umfassende Informations- und Aufklärungskampagne sind nur einige der Bausteine, die die Landesregierung frühzeitig organisieren muss.

SPD Eilantrag:
Solidarität mit Kindern und Jugendlichen zeigen

Kompakt-Info:
Impfstrategie Kinder und Jugendliche

Für mehr Vielfalt auf der Bühne

Rassismus, Sexismus oder auch Machtmissbrauch – zuletzt macht die deutsche Kultur- und Medienbranche Schlagzeilen mit diskriminierenden Vorfällen.

Wie steht es tatsächlich um die Themen Vielfalt und Diskriminierung? Eine unabhängige Studie über Diskriminierungserfahrungen an den Bühnen NRWs soll Licht ins Dunkle bringen— das haben wir in unserem Antrag „Vielfalt und Facettenreichtum“ deutlich gemacht.

SPD Antrag:
Vielfalt und Facettenreichtum



Foto: unsplash.com / @kyeunderscorehead

Gute Arbeit auf digitalen Plattformen

Digitalisierung bedeutet Chancen, die sind alleine im Arbeitssektor vielfältig: Menschen können ihre Arbeit ortsunabhängiger erledigen oder über Plattformen – für zum Beispiel Lieferungen – organisieren. Doch diese Flexibilität bringt auch Gefahren mit sich.

Aus unserer Sicht ist die Anpassung des Arbeits- und Sozialrechts an den digitalen Wandel ein notwendiger Schritt, um ausreichende Möglichkeiten der Mitbestimmung zu schaffen.

SPD Antrag:
Keine Chance für Billiglöhne



Fotos: www.pixabay.com

Aus dem Wahlkreis

„Mit Familien- und Bildungsoffensive den Neustart wagen – kommunale Bildungslotsen einführen und Grundschulen zu Familienzentren machen“

Die SPD-Fraktion im Düsseldorfer Landtag fordert eine umfassende Familien- und Bildungsoffensive: „Familien und ihre Kinder müssen konsequenter in den Vordergrund der Pandemiebekämpfung rücken. Wir brauchen für die Zeit nach Corona einen sozialen Neustart in der Familien- und Bildungspolitik! Chancengleichheit ist keine Utopie, sondern ein realistisches Ziel. Dafür muss sie aber auch endlich politische Priorität haben“, ist sich SPD-Landtagsabgeordneter Sebastian Watermeier sicher. Es sei die Aufgabe der Politik, Wünsche und Hoffnungen zu ermöglichen und dadurch jedes Kind entsprechend seiner Talente, Neigungen und Fähigkeiten zu fördern.

Der Hintergrund ist der folgende: Die Corona-Pandemie hat die Spaltung in der Gesellschaft allgemein vergrößert, vor allem in der Familien- und Bildungspolitik ist das deutlich zu sehen. Schätzungen gehen davon aus, dass mindestens 20 Prozent der Kinder und Jugendlichen durch Corona-bedingte Schulschließungen Lernrückstände aufgebaut haben. Die Jugendämter in Deutschland rechnen außerdem mit einer höheren Zahl an Schulabbrechern: Statt 104.000 jungen Menschen ohne Abschluss befürchten sie in 2020 und 2021 jeweils 210.000 Schulabbrecherinnen und -abbrecher. Ein Warnsignal. „Wir brauchen in NRW sowohl ein Sprungbrett als auch ein Sprungtuch aus Bildungs- und Unterstützungsangeboten, um allen Kindern während ihrer ganzen Bildungskarriere die Chance und den Rückhalt zu geben, die sie verdienen“, findet Landtagsabgeordnete Heike Gebhard.



Fotos: Büro Watermeier

Konkret sieht der Antrag unter anderem vor, kommunale Bildungslotsen einzuführen, die den jungen Menschen und den Familien kontinuierlich zur Seite stehen. Die Idee ist, die bislang unterschiedlichen Angebote der individuellen Fördermaßnahmen in einer Person zu bündeln. „Bildungslotsen sind Unterstützerinnen und Unterstützer für Familien und begleiten vor allem Kinder und Jugendliche, die sich zu verlaufen drohen, durch ihren Bildungsweg“, erklären die beiden SPD-Landtagsabgeordneten den Vorstoß der SPD-Landtagsfraktion.

Außerdem sollte das Modell der Familienzentren ausgeweitet werden. In Gelsenkirchen hat es sich bereits an sechs Grundschulen bewährt. Viele Förder- und Hilfsangebote können dort unter einem Dach vereint und koordiniert werden. Sogenannte multiprofessionelle Teams bieten dort ihre pädagogischen und therapeutischen Leistungen an. Das ist insbesondere für Quartiere hilfreich, die besonders stark von Bildungs- und Einkommensarmut betroffen sind.

Die SPD-Fraktion möchte des Weiteren frühzeitig mit den Vorbereitungen des Rechtsanspruchs auf den Ganzttag beginnen. Dieser wird nach Beschluss des Bundeskabinetts im August 2026 starten. „Eine echte Ausbauoffensive für Betreuungsplätze und den Ganzttag an Schulen ist notwendig, weil es derzeit noch nicht ausreichend OGS-Plätze gibt“, so Watermeier und Gebhard abschließend.

Initiative gegen Schrottimmobilien und Problemhäuser

Im Rahmen der „Neustart vor Ort“- Tour besuchte Thomas Kutschaty Gelsenkirchen-Ückendorf, um über die Initiative der NRWSPD im Kampf gegen Schrottimmobilien und Problemhäuser zu sprechen.

Leerstehende Häuser, runtergelassene Rollläden, kaputte Fensterscheiben—man hat es scheinbar mit einer so genannten Schrottimmobilie zu tun. Auch Gelsenkirchen-Ückendorf, insbesondere die Bochumer Straße ist vor solchen Häusern nicht gefeit, liefert aber zeitgleich den besten Beweis dafür, dass man mit wirksamen Instrumenten ein Quartier wieder lebenswerter gestalten kann.

Für die Zukunft bedarf es aber noch mehr Engagement von einer Landesregierung im Umgang mit Schrottimmobilien!

Unser Positionspapier => <https://bit.ly/3ykHTu9>



Fotos: NRW-SPD

Veranstungshinweis: Save the Date



Fotos: SPD-Landtagsfraktion

Vor welche Herausforderungen stellt Sie Ihr Berufsleben? Was muss sich in Ihrer Branche oder Ihrem beruflichen Umfeld verbessern? Und wie stellen Sie sich die Arbeit von morgen vor? Lassen Sie uns gemeinsam darüber diskutieren. Auch darüber, wie wir den Klimawandel bewältigen und dennoch Industriestandort bleiben. Und wie wir trotz des digitalen Wandels Arbeit und Wohlstand sichern können.

Diese Zukunftsfragen beschäftigen uns auf unserer Zukunftskonferenz „Die gute Arbeit von morgen“, zu der wir Sie gerne einladen:

**Dienstag, 8. Juni 2021, 18:00 Uhr - 20:00 Uhr,
Zoom-Webinar (Zugangsdaten folgen)**

Merken Sie sich diesen Termin schon heute in Ihrem Kalender vor. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen. Die Einladung mit allen Details zur Zukunftskonferenz folgt in Kürze.

[Zur Anmeldung!](#)

Heike
Gebhard



V.i.S.d.P.: Heike Gebhard und Sebastian Watermeier

SPD-Landtagsfraktion NRW, Platz des Landtags 1, 40211 Düsseldorf



Sebastian
Watermeier